

Hanspeter Diboky

## DELTA PÄDAGOGIK

DER MENSCH AUS GEIST, SEELE UND LEIB

EINE ZUSAMMENFASSUNG UND ENTSPRECHENDE ERLEBNISSE



Hanspeter Diboky

## DELTA PÄDAGOGIK

DER MENSCH AUS GEIST, SEELE UND LEIB

EINE ZUSAMMENFASSUNG UND ENTSPRECHENDE ERLEBNISSE



Delta Dynamik

I. Auflage, 2014

© 2014 CMD Publishing, Zürich

Alle Rechte vorbehalten.

Satz & Gestaltung: Christian Diboky, Zürich

[www.cmdpublishing.ch](http://www.cmdpublishing.ch)

Ich danke meiner Frau Esther und meinen Kindern  
Christian, Ela und Johannes für ihre Hilfe beim Entstehen dieser Broschüre.



# Das Menschenbild der Delta Pädagogik

Am Menschen kann alles  
abgelesen werden. Wenn er sein  
Bewusstsein weiterentwickelt  
und sein Potenzial entfaltet,  
kann er genau zwischen Geist,  
Seele und Leib differenzieren.

Er setzt aufmerksam seine  
gefühlsgesättigten Gedanken  
ein und erlebt sich als Wesen,  
das seine Freiheit erschafft und  
auf sich und die Anderen mit  
Liebe eingeht.

Das Menschenbild der Delta Pädagogik beschreibt den Menschen als von Gott geschaffen. Seine Entwicklung auf der Erde erfolgt aber in evolutionären Schritten. Die alten Stufen existieren während Jahrtausenden neben den neuen Entwicklungen.

Dies kann auch wissenschaftlich z. B. mit den Aufmerksamkeitsmeditationen, den drei Bewusstseinsstufen und der Zentrierung des Menschen bewiesen werden. Einerseits kann psychologisch gezeigt werden, wie sich das Bewusstsein des Menschen weiterentwickelt, andererseits kann das materielle Werkzeug, das nötig ist, um auf der Erde zu wirken, z. B. an der Hirnentwicklung untersucht werden.

Denn die Psycho-Somatologie ist heute eine Selbstverständlichkeit. Es ist klar, dass Psyche und Körper sich gegenseitig beeinflussen.

In diesem Jahrhundert beginnt der Geist oder die Aufmerksamkeit ins Visier der Wissenschaft zu rücken. Es ist heute bewiesen, dass man mit Aufmerksamkeitsmeditationen auch Krankheiten heilen kann, die bisher als unheilbar galten.

## Geist

In der menschlichen Seele wird der individuell wirkende Geist entdeckt. Er ist ein selbständiges Glied des Menschen und hat als sein grösstes Werkzeug den Körper gebildet. Auf der Erde erlebt man den individuellen Menscheng Geist als Körper, der entsprechende Reaktionen zeigt. Mit ihm gestaltet er seine Umwelt.

Der Individualkörper ermöglicht dem individuellen Geist, in den physischen Körper einzugreifen. Der Individualkörper ist direkt mit dem physischen Körper verbunden. Anders gesagt bildet sich das Ich durch die Erlebnisse des Körpers. Diese Tatsache kann materiell am Immunsystem



gezeigt werden, das so stark, wie der menschliche Geist eingreifen kann, ist. Ein anderes Beispiel kann darin gesehen werden, dass der Mensch sich nur intrinsisch motiviert bewegen kann. Er könnte auch bei voller Gesundheit sich nicht bewegen und im Bett bleiben.

Er muss für die gewollte Bewegung sich selber, d. h. gedanklich, sein Wollen anregen.

Das bewusste Wollen, das sich auch als Bewegung äußern kann, geschieht wie alles andere in der momentanen Gegenwart.

Das individuelle Denken des Geistes prägt den Menschen und bildet den Unterschied zum Tier. Deshalb ist das Hirn ein wichtiges Werkzeug des Geistes. Der Geist hat es gebildet und braucht es auf der Erde zu seiner Verwirklichung. Der Geist ist der Grund der Materiebildung und steht daher in Wechselwirkung mit ihr. Es besteht deshalb kein Widerspruch zwischen Geist und Materie.

Die Geist besteht aus „Gedankensubstanz“.

Der Mensch bringt, indem er denkt die Gedanken der Welt miteinander in Verbindung und urteilt lebendig. Er lässt seine Gedanken nicht in den Urteilen erstarren.

## Seele

Die individuelle Seele formt über ihren Seelenkörper ihren Energiekörper. Sie bildet das Bindeglied zwischen Geist

und Leib. Mit ihr wird gefühlt. In der Kunst verbinden unsere Gefühle das Denken des Geistes mit dem Willen des Leibes.

Deshalb muss aller Unterricht als Verbindung des menschlichen Geistes und der Erde künstlerisch gestaltet sein und mit Herz ausgeführt werden.

Die geistig, unsichtbare Seele besteht aus  
„Gefühlssubstanz“.

Der Mensch fühlt, indem er durch die Gedanken der Welt berührt wird.

## Leib

Vom Leib wird gesprochen, wenn der geistige Körper ins Auge gefasst wird. Der Körper ist nun unsichtbar und nicht mehr von den anti-göttlichen Mächten beeinflusst.

Die Seele vermittelt zwischen Geist und Leib.

Der Leib ist der reine göttliche Wille. Beim Menschen ist seit dem „Sündenfall“ der göttliche mit dem anti-göttlichen Willen gemischt im menschlichen Körper und der materiellen Welt wirksam. Unter materieller Welt werden die materielle Erde und das Weltall mit ihren elektromagnetischen Feldern verstanden. Der Mensch kann heute sei-

nen Körper vom Einfluss der anti-göttlichen Wesen immer mehr bewusst befreien und gestaltet ihn immer besser zum individuellen, menschlichen Leib. Der göttliche Wille wird dadurch zum hell bewussten, individuellen menschlichen Willen. Der Mensch muss dazu bewusst einen geistigen Weg gehen und sich weiterentwickeln.

### Der geistig unsichtbare Leib besteht aus „Willenssubstanz“.

Der Mensch will, indem er seine Gedanken in der Welt umsetzt.

### Geist und Körper ohne Vermittlung der Seele

Wenn der Geist ohne Seele direkt in die Physis wirkt, wird der Mensch maschinell oder ein Roboter. Das Individuelle ist nicht mehr vorhanden. Nur noch die Statistik zählt. Es geht dann auch ohne Herz.

Die Maschine besteht aus lebloser Materie und der menschliche Roboter aus seelischer und lebendiger Materie. Der aktive, individuelle menschliche Geist kann beim menschlichen Roboter nicht tätig werden.

\*